Spannende Einblicke in die Natur erhielten die Waderner Hochwald-Gymnasiasten und ihre Gäste bei einem neuen EU-Erasmus-Projekt. FOTO: EDWIN DIDAS

Schüler arbeiten in Europa zusammen

Nachdem die Waderner Hochwaldschüler in Slowenien, Polen und auf Sizilien waren, kamen ihre Partner ins Saarland.

WADERN (red) 2015 fiel auf Sizilien der Startschuss zu einem multilateralen Erasmus-Projekt, das sich bis zum kommenden Jahr den Themen Holz und Waldwirtschaft widmet. Hierbei handelt es sich um ein von der EU gefördertes Schulpartnerschaftsprojekt, an dem Jugendliche aus Deutschland, Bulgarien, Italien, Polen und Slowenien teilnehmen. Nachdem verschiedene Delegationen des Waderner Hochwaldgymnasiums (HWG) bereits auf Sizilien, in Slowenien und Polen mit ihren Partnern rund um den wertvollen Rohstoff Holz gearbeitet hatten, war der Schulstandort in Wadern nun Gastgeber des vierten internationalen Treffens. Ziele der Projektarbeit waren dabei der Bliesgau, der „Urwald“ vor den Toren Saarbrückens, der Ringwall bei Otzenhausen sowie ein Besuch bei der Losheimer Firma Homanit. Erste Anlaufstelle für die anspruchsvolle Zusammenarbeit der Jugendlichen war Spohns Haus in Gersheim. Das Leitungsteam des ökologischen Schullandheims hatte für die fünf internationalen Arbeitsgruppen kluge Ideen und Arbeitsaufträge zur Projektarbeit auf Englisch vorbereitet. Im Fokus standen Kleidung, Mobilität, Ernährung, Edelmetall sowie das Auto. Die Arbeitsschritte orientierten sich am ökologischen Fußabdruck. Im Wesentlichen unterscheidet dieser zwischen den verfügbaren Flächen unseres Planeten und der unterschiedlichen biologischen Produktivität an der Erdoberfläche. Die internationale Erasmus-Equipe sollte nun ergründen, wie viel Biokapazität die Menschen nutzen und in welchem Wechselverhältnis Energieaufwand für Herstellungskosten, Abfallwirtschaft oder Recycling bei der Produktion etwa von Handys oder Autos zueinander stehen. Die Jugendlichen präsentierten ihre Ergebnisse auf Schautafeln im Plenum, indem sie die Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen mit deren globalen Verbrauch eindrucksvoll in Beziehung setzten.

Die Auseinandersetzung mit schonendem Ressourcenverbrauch und verantwortungsvollem Konsum führte schließlich auf den informationsreichen Erlebnispfad in den Wald von Blieskastel. Dort konnten sich die Erasmus-Teilnehmer auf zwölf Stationen mit den ökologischen Auswirkungen ihres Lebensstils spielerisch auseinandersetzen. Eine weitere Etappe des gemeinsamen Umweltlernens bildete der so genannte Urwald vor den Toren Saarbrückens. Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Ministerium für Umwelt, SaarForst Landesbetrieb und dem Naturschutzbund (NABU) Saarland. Seit 1997 gibt es das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ im Saarkohlenwald im Herzen des Saarlandes. „Die Natur Natur sein lassen“, lautet die oberste Maxime in diesem etwas mehr als 1000 Hektar großen Wald-Naturschutzgebiet. Frank Grütz, Ranger und Mitarbeiter bei der Naturwacht Saar, empfing das internationale Team an der Scheune Neuhaus. Im Zentrum der dreistündigen Führung stand eine sinnenfrohe Entdeckung von persönlichem Naturerleben und umweltbewusstem Verhalten. Für einige Jugendliche geriet der ungewöhnliche Waldspaziergang durch Gestrüpp und naturbelassene Baumareale zu einer großen Herausforderung: die Stille, die wohlriechende Luft und der lang ersehnte Frühling entpuppten sich als völlig neue Erfahrung. Abseits von projektorientierter Neugier bot der „Urwald“ eine Quelle von Erholung und lehrreiche Stunden zur ökologischen Vielfalt der Natur.

Den Abschluss der internationalen Begegnung bildete eine reizvolle Wanderung am Ringwall bei Otzenhausen. „Holz - Baustoff- und Energielieferant zur Zeit der Kelten“ lautete das Thema, das ein zertifizierter Waldpädagoge und Nationalparkführer dabei zum Besten gab. Der Projektkoordinator Rudolf Boos zieht eine positive Zwischenbilanz der bisherigen Begegnungen, die im Zeichen eines fächer- und länderübergreifenden Lernens stehen. Zahlreiche Kompetenzen, die der Unterricht zum Beispiel in Geografie oder Biologie vermittelt, bilden bei der Projektarbeit Synergieeffekte, die auf Englisch kommuniziert werden. Die einwöchige internationale Begegnung zeigte einmal mehr, dass sich der europäische Gedanke nicht auf dem Holzweg befindet, um auf das Motto des Projektes anzuspielen. Die Wege der Partner werden sich im Herbst 2017 erneut kreuzen, wenn eine HWG-Delegation zum fünften Projekttreffen nach Bulgarien aufbricht.

STICHWORT

Erasmus Plus ist ein Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Das Programm fasst die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammen. Außerdem können sich durch ErasmusPlus die europäische Schulen miteinander vernetzen und so ganz besondere Austauschprogramme umsetzen. Im Rahmen des Programms sind bis 2018 alle teilnehmenden Schulen zwei Mal der Ausrichter eines Treffens in ihrer jeweiligen Heimat.

Juleica-Workshop zeigt Wege gegen Rassismus

MERZIG (ekj) Ein „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ organisiert das Kreisjugendamt Merzig-Wadern am Samstag, 20. Mai, 9 bis 18 Uhr, im Landratsamt Merzig. In dem Seminar lernen Teilnehmer kommunikativ auf abwertende, rassistische und rechtsextreme Parolen zu reagieren, wie das Kreisjugendamt mitteilte. Es werden Argumentationsstrategien für schwierige Situation entwickelt, und in interaktiven Übungen werden die Teilnehmer ermutigt, sich für Toleranz, Gewaltfreiheit oder Menschenrechte einzusetzen. Jörn Didas von der Fachstelle gegen Rechtsextremismus des Adolf-Bender-Zentrums zeigt die Chancen und Grenzen des verbalen Engagements auf.

Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Inhaber der Jugendleiter-Card können die Fortbildung zur Verlängerung dieser geltend machen. Anmeldeformulare gibt es unter www.merzig-wadern.de.

Diese können per Post, Fax oder E-Mail zum Jugendbüro Perl-Mettlach, Schmiedewäldchen 9a, 6 66 93 Mettlach-Orscholz, gesandt werden. Tel. (0 68 65) 9 11 69 32, Fax (0 68 61) 8 02 95 73.

OGV erkundet die Fränkische Schweiz

BROTDORF (ekj) Bamberg, Coburg, Nürnberg – der Obst- und Gartenbauverein Brotdorf startet von Montag, 24. Juli, bis Montag, 31. Juli, zu einer Tour in die Fränkische Schweiz und besichtigt mehrere Städte. Außerdem ist ein Besuch im Kloster Banz in Vierzehnheiligen geplant. Auf dem Hinweg nacht die Gruppe in Rothenburg ob der Tauber Station, auf der Rückfahrt steht Würzburg auf dem Programm. Das Reisepreis beträgt mit Halbpension, einschließlich aller Eintrittsgelder, 530 Euro im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich auf 79 Euro. Weitere Informationen sind bei Klaus Massem, Tel. (0 68 61) 8 87 44, möglich.

Wohnzimmerkonzert für den guten Zweck

Sebastian Unplugged und dr3iklang! spielten zur Unterstützung der Elterninitiative krebskranker Kinder.

BROTDORF (mtn) Einen Scheck über 4500 Euro hat Brotdorfs Ortsvorsteher Thorsten Rehlinger vor kurzem an Frank Gläser und Ulrich Kautenburger vom Verein Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland überreicht. Die Bands Sebastian Unplugged und dr3iklang!, die das Geld im vergangenen Dezember mit einem Benefizkonzert eingespielt hatten, waren bei der Spendenübergabe im Gasthaus Germania in Brotdorf ebenso dabei wie Michael Rauch und Andrea Zimmer von der Villa Fuchs.

„Wohnzimmerkonzert“ lautete das Motto des Benefizkonzertes der Bands Sebastian Unplugged (Sebastian Lehnert, Marlon Besse und Yannik Krämer) und dr3iklang! (Daniel Barth, Phil Kranz und Bastian Schmitt). Sebastian Unplugged war im Frühjahr vergangenen Jahres auf die Band dr3iklang! zugekommen, und die beiden Bands hatten sich ein gemeinsames Konzept für ihr „Unplugged-hoch-3-Wohnzimmerkonzert“ausgedacht. Es sollte einen gemütlichen Charme haben, daher wurde der große Saal der Germania in ein Wohnzimmer verwandelt. Zu Beginn des Konzerts gingen die Bandmitglieder aus dem Nebel der Sektbar in den Saal der Germania und danach auf die Bühne. In zwei Halbzeiten spielten die Bands für die Zuhörer, teils im Wechsel. Neben Songs populärer Rockbands wurden auch neuere Songs bekannter Künstler und auch selbst komponierte Songs von Sebastian Unplugged gespielt. Die beiden Bands hatten zudem den Saxofonisten Manfred Ternig und die junge Sängerin Elisa Rehlinger für Gastauftritte eingeladen.

Neben vielen Helfern beim Getränke-, Essens- und Kartenverkauf sowie der Unterstützung durch die Kreisstadt Merzig verhalfen viele Spenden von Unternehmen und Privatpersonen sowie der Kooperationspartner Villa Fuchs dazu, einen beachtlichen Spendenbetrag in die Kassen zu spülen. Organisatorisch brachte Ortsvorsteher Torsten Rehlinger bei den Vor- und Nachbereitungen sowie beim Konzert selbst sein Engagement und seine Erfahrungen mit ein.

Große Spendenübergabe nach der Benefizkonzertaktion zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland. FOTO: THORSTEN REHLINGER

VHS

An vier Terminen blind tippen lernen

Ohne Computer geht nichts mehr, allerdings kann kaum jemand mit zehn Fingern blind schreiben. An Jugendliche, die effizient mit der Computertastatur arbeiten möchten, richtet sich ein Kurs, der am Donnerstag, 11. Mai, um 16 Uhr in der VHS Merzig beginnt und es möglich macht, die Tastatur eines Computers an nur vier Terminen blind bedienen zu lernen. Die Gebühr beträgt 62 Euro.

Weg von der Stange – Mode selbst gefertigt

Ein achtteiliger Kurs für alle, die gerne kreativ sind und sich bisher noch nicht zugetraut haben, Stoffe selbst zuzuschneiden und ein Kleidungsstück zu nähen, beginnt am Donnerstag, 11. Mai, um 18:30 Uhr in der VHS Merzig. Die Teilnehmer lernen, wie man die Schnittteile nach einem Fertigschnitt zuschneidet, um aus diesem ein individuelles Kleidungsstück anzufertigen. Die Kosten betragen 57 Euro.

Schnupperkurs Qi Gong

Qi Gong-Übungen sind Stehmeditationen, Atemübungen und Körperübungen, die zu einer Harmonisierung von Körper und Geist führen können. Ein Schnupperkurs im Angebot der VHS Merzig-Wadern findet am Samstag, 13. Mai, von 14 bis 16 Uhr im See-Garten Losheim statt. Gebühr: Zwölf Euro.

Crashkurse: Schnell neue Sprachen lernen

Fünfteilige Crashkurse in Französisch und Italienisch starten am Samstag, 13. Mai, um 9 Uhr bei der VHS Merzig. Die Gebühr beträgt jeweils 61 Euro.

Porträtfotografie mit einem Model

In einem Workshop der VHS Merzig, der am Samstag, 13. Mai, um 9 Uhr in der VHS Merzig beginnt, steht das Porträtieren von Menschen im Vordergrund. Es geht um die für die Porträtfotografie wichtigen Kameraeinstellungen und eine produktive Interaktion mit dem Menschen, der fotografiert wird.
Die Kursgebühr beträgt 52 Euro.

Malen, Zeichnen und plastisches Gestalten

Ein sechsteiliger Kunstkurs gibt Interessierten die Möglichkeit, sich entspannt und unter erfahrener Anleitung dem Malen, Zeichnen oder plastischen Gestalten zu widmen. Los geht's am Montag, 15. Mai, um 18 Uhr in der VHS Merzig, die Kursgebühr beträgt 43 Euro zuzüglich Materialkosten.

Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule Merzig-Wadern, Gutenbergstraße 14, 66663 Merzig, Tel. (0 68 61) 82 91 00.
www.vhs-merzig-wadern.de

Produktion dieser Seite:
Christian Beckinger, MCG,
Margit Stark